

Einladung zum Vortrag

von

JProf. Dr. Johannes Mayer (Universität Leipzig)

im **Literaturdidaktischen Kolloquium** des Instituts für deutsche Sprache und Literatur II, Köln

Termin:

01.12.2020 um 18h

via ZOOM-MEETING

[https://uni-](https://uni-koeln.zoom.us/j/94949283182?pwd=S2hNUDM2TIQ0Q2VOeU5DS3VvZ2NOdz09#success)

[koeln.zoom.us/j/94949283182?pwd=S2hNUDM2TIQ0Q2VOeU5DS3VvZ2NOdz09#success](https://uni-koeln.zoom.us/j/94949283182?pwd=S2hNUDM2TIQ0Q2VOeU5DS3VvZ2NOdz09#success)

Abstract

ENGAGIERT EUCH! KINDER- UND JUGENDTHEATER ALS ORT KULTURELLER UND GESELLSCHAFTLICHER TEILHABE

Seit den revolutionären Umbrüchen des emanzipatorischen Kindertheaters der 1960er und 1970er Jahre kann das Theater für junges Publikum als ein besonderer Ort gelten, der gleichsam als Wirklichkeits- und Möglichkeitsraum fungiert. So erscheint die Bühne als ein Ort, an dem Spannungsverhältnisse von Realität und Imagination, Gegenwartsdiagnostik und Zukunftsvision, gesellschaftlicher Wirklichkeit und sozialer Phantasie zusammenfinden und auch produktiv umgesetzt werden können. Als Wirklichkeitsraum zeigt Theater gesellschaftliche Bedingungen und soziale Zusammenhänge und erlaubt als Möglichkeitsraum zugleich deren Reflexion sowie die spielerische Erprobung von Gegenentwürfen. In den letzten Jahrzehnten haben sich Kinder- und Jugendtheater zu wichtigen soziokulturellen Zentren weiterentwickelt, die weniger belehren wollen, sondern unterschiedliche Milieus und Kulturen an einem Ort zusammenführen und in partizipativer Perspektive möglichst allen einen sozialen und ästhetischen Erlebnis- und Gestaltungsraum eröffnen wollen.

Der Vortrag veranschaulicht, wie sich gesellschaftliche Fragen, Themen und Prozesse in Inszenierungen und Formaten des Kinder- und Jugendtheaters spiegeln und wie hier in der jüngeren Geschichte ein spezifischer ästhetischer Erlebnis- und Gestaltungsraum für die nachfolgende Generation entstanden ist. Im Fokus stehen Stücke, Spielformen und Arbeitsweisen des Kinder- und Jugendtheaters, die neue Möglichkeiten kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe eröffnen und zur engagierten Mitwirkung einladen. In theaterdidaktischer Perspektive erkennen Schüler:innen durch die Beschäftigung mit dem Kinder- und Jugendtheater die Umgestaltung der Bühne zu einem Ort, an dem Heranwachsende ermutigt werden, die sie umgebende gesellschaftliche Wirklichkeit zu erkennen, zu hinterfragen und selbst zu ihrer Veränderung beizutragen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!